



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

独日協会ブラウنشヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ地域

Rundbrief

Ausgabe II - April 2014

会報 《お知らせ》

2014年4月・春号



(Aufnahme vom Rebhuhnweg, Gifhorn)

Rundbrief 2014 Ausgabe II. - I N H A L T S A N G A B E -

**Alle Fotos der Rundbriefe können Sie im Internet www.djg-bs.de in Farbe sehen.
Alle Beiträge und die Vorstellungstexte der Mitglieder übernehmen wir i. R. im Original.**

Seite 3 – 4	Frühlings-Haiku D/J Vorwort der Präsidentin
Seite 4 - 5	<u>In eigener Sache</u> NEU: Abend der japanischen Konversation in Wolfsburg Vorstellung Yuko Hanssler
Seite 5	<u>Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!</u> Zhe Wang & Xinguan Liu
Seite 5 – 7	<u>Gratulation zum 100. Geburtstag von Erich Hauth</u> Bericht von Gisela Stolzenburg
Seite 7 - 11	<u>Programm-Rückblick</u> 1. japanischer Kochabend von D. Weiß Vortrag „Puccini und Geishas“ von M. Mallon Lesung „Mein Kyoto“ von A. Benesch
Seite 11 - 12	<u>Mitglieder-Forum</u> Termin-Ankündigung für die Ikebana-Ausstellung von Regina Miehe Bericht „Ausstellung von Yoko Haneda“ von K.-D. Kühn
Seite 12	<u>Buch-Vorstellung</u> „Eine Frau in den besten Jahren“ von Seiko Tanabe „Mokichi Saitô“ – Vorstellung von Dr. F. Opitz
Seite 13 - 14	<u>Sonstiges</u> Schulhospitation (Beicht vom Konsulat von Japan HH) Toyoda übernimmt Meteor (Bericht vom Konsulat von Japan HH) Japanische Sprichwörter/Redewendungen
Seite 14	<u>Impressum</u>
Seite 15	<u>Termin der DJG-Veranstaltungen Mai-Oktober 2014</u>
Seite 16	Einladung zum 14. Kirschblütenfest / Ohanami-Picknick

Achtung: Wegen der Panne mit dem Scannerät fällt diesmal die Seite «Vergnügliche Kanji» von Dr. Fritz Opitz aus!

Frühlings-Haiku (Auswahl von Dr. Dr. Herbert Wüst)

„Morgennebeldunst -
Wie ein hingemalter Traum
geht ein Mensch vorbei!“

Buson (1715 -1783)

„Eine Kerze steck’
ich am Stumpf der andern an
in der Frühlingsnacht.“

Buson (1715 – 1783)

„Morgendämmerung -
Auf den Spitzen junger Saat
Schimmert noch der Reif.“

Onitsuna (1660 – 1738)



Liebe Mitglieder, liebe Japanfreunde,

es ist noch Anfang April und die Blütezeit von Sakura ist auch bei uns, so unglaublich es erscheint, schon fast vorüber. Es ist irgendwie bemerkenswert, dass die Vergänglichkeit der Natur hierzulande in diesem Jahr fast zeitnah mit Tokyo stattgefunden hat.

Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut und Sie genießen die herrliche Frühlingsluft.

Wir haben im ersten Quartal 2014 mit dem Kochkurs „Japanische Familiengerichte“ begonnen. Die Resonanz ist sehr positiv, und die Mitglieder, die daran teilgenommen haben, sind begeistert. Ich freue mich, dass wir damit das Interesse zur japanischen Küche, die neuerdings zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde, unterstützen können. Der Kochkurs mit **Lina Jonscher & Mayumi Imaki** wird weiter alle zwei Monate stattfinden und ist fest in der Programmreihe der DJG verankert.

Frau **Monika Marutschke**, die Autorin des Buches „Mein Kyoto – Koordinaten einer Stadt“ hatte eine große Wiedersehensfreude am Rande ihrer Lesung in der VHS Wolfsburg am 18. März.

Sie hat Japanisch an der Universität Tübingen bei Herrn **Dr. Fritz Opitz** gelernt. Auch Ihr Mann gehört zu den Studenten, die bei Dr. Opitz gelernt haben. Die Freude war irgendwie ansteckend. Schön, dass es so geklappt hat!

Am 5. Juni wird die Delegation der **Japanisch-Deutschen Gesellschaft Toyohashi**, unter der Leitung ihres Präsidenten **Nobuo Kamino**, Wolfsburg besuchen. Am Abend ist eine Zusammenkunft mit den Freunden aus Toyohashi geplant. Ich hoffe, dass viele unserer Mitglieder daran teilnehmen werden. Sie hören noch von uns.

Ich möchte Sie auf die diesjährige Mitgliederversammlung, die am **13. Mai** stattfinden wird, hinweisen. Die Einladung habe ich Ihnen bereits per Email, zum Teil per Post gesandt. Nach der Versammlung werden Sie von Herrn **Fumiaki Murakami** erfahren, wie er die Tsunami-Katastrophe in Ishinomaki am 11. März 2011 erlebt hat.

Ich hoffe auf Ihre Teilnahme!

Die nächste Veranstaltung ist das **14. Kirschblütenfest bzw. Ohanami Picknick** am 1. Mai um 13 Uhr in Wolfsburg. Leider sind 6 Bäume Opfer der Baumkrankheit oder der Trockenheit geworden. Die restlichen 6 Bäume haben aber unsere Aufmerksamkeit verdient. Wir hoffen, dass sie prächtig wachsen werden.

Ich freue mich auf das gemeinsame Picknick!

Ihre
Teruko Balogh
Präsidentin

親愛なる会員の皆さま、親日家の皆さま、

春を象徴する桜が、此処でも温暖な気温が続いたため、ドイツでは珍しく早期に満開になりました。でも一昨日降った春雨で、花びらは地面に散ってしまいました。今年はドイツも東京と似通った時期に桜が満開になりました。日本では桜開花前線は現在、長野県や東北地方に進んでいるとか。
その春爛漫の中、皆さまには、お元気でお過ごしのこととお喜び申し上げます。

さて、1月から当協会の行事プログラムに待望の和食料理コースを加えました。参加した会員の方々からは「早速、自宅で作って大好評だった！」など、最高の評価を受けています。ユネスコが和食を無形文化遺産に指定した直後なので、このような料理教室は、和食の良さを多くの人たちに再認識してもらうのに良い機会だと思っています。今後も2ヶ月一回のペースでヨンシャー・里奈／今木まゆみのお二人に和食料理教室を行っていただきます。お楽しみに！

それはそうと、3月18日に行われた朗読会で、「私の京都」、京都にお住まいの著者、モニカ・マルチュケさんは、会場で彼女の日本語学の恩師Dr.オピッツとの再会を喜ばれました。法律家のご主人もオピッツ先生のもとで日本語を勉強されたとか。世の中は狭いと実感しました。
心暖まる再会を私も喜ばせていただきました。

6月5日、豊橋日独協会のドイツ訪問団は神野信郎会長を団長として会員18名様がヴォルフスブルグを訪問されます。夜には、当協会やヴォ市国際友好協会の会員の皆さんも出席して親睦友好会が予定されています。後日ご案内をお送りしますので、ご出席下さいますようお願い申し上げます。

今年度の年次会員総会を5月13日(火)19時、何時ものようにブラウンシュヴァイグ商工会議所の会議室で開催いたします。総会の終了後、当協会の奨学生・村上文映さんが2011・3・11に起きた東日本大震災の体験を語ってくださいます。多くの皆さま方のご出席を期待いたしております。

そして、5月1日には、恒例の14回目のお花見が行われます。

昨年夏の猛暑のせいか、桜の木の病気にかかったのか現因は分かりかねますが、残念ながら6本の桜の木が枯れて倒されてしまいました。残りは6本と寂しくなりましたが、例年通りその木のもとでピクニックをいたします。この調子で行くと多分「葉桜」の状態ですが、生き残った6本が今後も無事に育ち、美しい花を満開にして、花見を楽しませてくれるのを心から祈るばかりです。

それでは、ピクニックでお会いできるのを楽しみしております。

バローグ輝子
会長

In eigener Sache – 協会からのお知らせ

Abend der japanischen Konversation (AJK) auch in Wolfsburg - «日本語会話の夕べ»をヴォルフスブルグ市でも開催

Wir haben den AJK im Jahr 2006 in Braunschweig ins Leben gerufen und Frau **Fujiko Spengler** leitet seither diesen Kreis erfolgreich einmal im Monat.

Wir freuen uns, dass ein solches Treffen auch in Wolfsburg stattfinden wird. Frau **Yuko Hanssler** hat sich bereit erklärt, den Wolfsburger AJK zu leiten.

Mit dem **AJK WOB** wollen wir die Mitglieder und Nicht-Mitglieder erreichen, die bereits Japanisch gelernt haben oder lernen, aber keine Gelegenheit haben, die erlernte

Sprache aktiv zu nutzen. Sie haben nun die Chance in ungezwungener Atmosphäre Japanisch in der lockeren Konversation anzuwenden.

Wann: *jeden 3. Freitag im Monat, außerhalb der nds. Schulferien*
Beginn: *16. Mai 2014 von 18.30 – 20.30 Uhr*
Wo: *Bei Frau Hanssler, Domänenstraße5, Fallersleben, 38442 Wolfsburg*
Beitrag: *5,00 Euro für Getränke usw. Zahlung vor Ort*
Anmeldung: *Tel. 05362 9491260 oder Email: tekkyon@hotmail.com*

Frau Yuko Hanssler stellt sich bei Ihnen vor:

「Guten Tag. Mein Name ist **Yuko Hanssler**. Ich komme aus Kagawa, einer Präfektur in Shikoku und bin seit 5 Jahren in Deutschland. Ich bin wegen meines Mannes nach Deutschland gekommen. Die Zeit vergeht schnell. Wir haben 2 Söhne (2 J. und 11 M.). Ich bin Japanischlehrerin und habe in Japan, Korea und Singapur die Sprache unterrichtet. Im Moment unterrichte ich bei der VHS Gifhorn. Ich freue mich darauf, über den „Abend der japanischen Konversation“ viele Leute kennen zu lernen und über Japan und Japanisch zu sprechen.」



「初めまして。ハンスラタ子です。日本の四国は香川県から来ました。ドイツに暮らして、もう5年になります。切っ掛けは、今の主人との出会いでした。時が経つのは早いもので、今では2人の息子（2歳、0歳）にも恵まれました。私は日本語教師です。今まで日本、韓国、シンガポールで日本語を教えました。現在はVHS Gifhornで日本語を教えています。この日本語会話の夕べを通して、多くの方とお話できるのを楽しみにしています。」

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!! **新会員の方々を歓迎いたします**

→ Frau Zhe WANG & Herr Xinyuan LIU aus Wolfsburg als Familienmitgliedschaft
 ヴォルフスブルグにお住まいのゼエ・ワング&シンユアン・リウさんご夫妻、家族会員

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

DJG-Mitglied Erich Hauth - 100 Jahre – ein bewegtes Leben
Bericht von Gisela Stolzenburg, Tochter von Herrn Hauth

会員エリッヒ・ハウトさん100才のお誕生日おめでとうございます。

ハウトさんの娘さんギゼラ・シュトルツエンブルグさんが寄稿された誕生記念の記事を掲載いたします。

Am 6. März wurde **Erich Hauth** 100 Jahre alt und ist damit unser ältestes Mitglied.

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft gratuliert dem Jubilar, der diesen Ehrentag, umgeben von Familie, Freunden und Nachbarn bei guter Gesundheit und Lebensfrische begehen konnte. Zahlreiche Gratulanten überbrachten an diesem Tag ihre Glückwünsche oder übermittelten diese schriftlich. So auch Bundespräsident Joachim Gauck und weitere Repräsentanten des öffentlichen Lebens. Besonders freute sich der Jubilar über eine Abordnung der Bundeswehr, der er als pensionierter Oberstleutnant der Luftwaffe besonders verbunden ist.



(Fotoaufnahme: Luica Fernandez-Lopez, Urenkelin des Jubilars)

1914 in Hamburg geboren, erlebte er in seiner Jugend bewegende Schicksalsjahre. Er wuchs im pommerschen Kolberg, der Heimat seiner Mutter auf: Weltwirtschaftskrise und Inflation brachten nach dem 1. Weltkrieg große Not über das Land. Erich Hauth lernte nach der Mittleren Reife Buchhändler. Er begeisterte sich an den Idealen der Bündischen Jugend. Gemeinsam hatten die Jugendbünde Aktivitäten wie Sport, Wanderfahrten, Lager, gemeinsames Musizieren sowie eine ausgeprägte Heimat- und Naturnähe. Von den Nationalsozialisten nach der Machtübernahme in die Hitlerjugend eingegliedert, wahrten dennoch viele der ehemaligen bündischen Jugendführer parteipolitische Distanz. So auch Erich Hauth, der sich besonders im Sport engagierte.

1938 nahm er an einer Reise nach Japan an Bord des Schnelldampfers „Gneisenau“ als Delegationsmitglied im Rahmen der bestehenden deutsch-japanischen Kulturachse und Vorbereitung der Olympiade in Japan 1940, die durch den Beginn des 2. Weltkrieges nicht mehr stattfand, teil. Die Delegation wurde in Tokio von Tausenden von Menschen begrüßt. 3000 Kilometer reiste die Gruppe durch Japan. Zu einem besonderen Erlebnis wurde der Empfang beim japanischen Kaiser. Erich Hauth beschreibt diesen Moment in seinem Lebensbuch 2004: „Unbeschreiblich die Stimmung im Kaiserpalast beim Eintritt in den Empfangssaal, tiefe Verbeugung, dann genau vorgeschriebene Schritte in Richtung des Tenno, wieder Verbeugung und eine bestimmte Zeit in dieser Stellung verharren, dann hörten wir ein kurzes Wort und gingen rückwärts aus dem Saal“.

Erich Hauth wurde 1939 zur Luftwaffe (Flugabwehr) einberufen. Der Krieg führte ihn vom Balkan nach Russland und Nordafrika. 1941 heiratete er in Stettin Ingeborg Feige. 1942 wurde er in der Wüste bei Bir Hamat verwundet. Die Gefangennahme durch einen britischen Soldaten rettete ihm seinerzeit das Leben. Er wurde als Kriegsgefangener nach Amerika verschifft und 1946 in die Heimat entlassen. Mit seiner Ehefrau, die ihm zwei Kinder schenkte, baute er sich in Hamburg eine neue Existenz auf und versuchte zunächst als Kaufmann wieder Fuß zu fassen. 1957 trat er in die neu gegründete Bundeswehr ein, der er bis zu seiner Pensionierung 1970 als Luftwaffenoffizier u. a. als Lehrkraft diente. Bis 1982 war er dann noch für die Zeitung „Die Welt“ als Bundeswehr-Repräsentant beim Springer-Verlag in Hamburg tätig.

Seit 1971 fanden immer wieder Treffen der Japanreisenden von 1938 statt. Und auch Japaner, die die deutsche Gruppe 1938 in Japan kennen lernten, besuchten 1978 Deutschland. Auch der Sohn trat 1964 zur Freude des Vaters gewissermaßen in seine

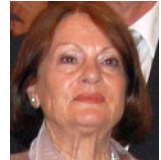
Fußstapfen und qualifizierte sich 1964 für das Olympiajugendlager zu den Olympischen Spielen in Tokio.

Der Jubilar reiste 1980 mit seiner Frau **Ingeborg** noch einmal nach Japan. 1994 zog das Ehepaar zur Tochter nach Wolfenbüttel und wurde 1997 Mitglied in der Deutsch-Japanischen Gesellschaft. Die Kontakte zu Japan rissen in all den Jahren nicht ab. So kam in den neunziger Jahren auch ein Fernseheteam aus Japan nach Wolfenbüttel, um über den Sportlerbesuch 1938 eine Reportage zu drehen. Das Ehepaar zog 1997 nach Salzgitter in die „Residenz Am Lindenberg“. Seit 2008 verwitwet nimmt der Jubilar noch sehr rege am Zeitgeschehen Anteil und genießt das hohe Alter noch sehr kontaktfreudig und pudelwohl in Würde und nicht als Bürde.

Programm – Rückblick: 行事を振り返って

Bericht über den japanischen Kochabend von Doris Weiß 和食家庭料理教室の報告 – ドリス・ヴァイス記

Am 28. Januar 2014 fand der erste japanische Kochabend für Mitglieder der DJG statt.



12 <kochbegeisterte< und <kochinteressierte> Mitglieder, davon 5 (!) Männer, banden sich die Schürzen um, um sich von Frau **Lina Jonscher** und Frau **Mayumi Imaki** in die Geheimnisse der japanischen Küche einweisen zu lassen. Schließlich ist doch die Japanische Küche erst unlängst zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO erklärt worden. Da muss man doch mal aktiv diesen Küchegeheimnissen auf die Spur kommen!

So stand gleich zu Beginn das Zubereiten von Reis, eine der wesentlichen Grundkenntnisse der japanischen Küche, auf dem Arbeitsplan. Eigentlich ist das Hauptgeheimnis nicht nur die exakte Kochzeit, sondern auch das richtige > Waschen< von Reis. Fleischklößchen mit trickreicher Würzung und das Herstellen einer Teriyaki-Soße mit vielerlei Ingredienzien gelang unter der kompetenten

Anleitung von Frau Jonscher allen Teilnehmern. Ergänzt wurde das Ganze durch eine leckere Gemüsebeilage. Das alles landete dann künstlerisch arrangiert auf dem Essteller und wurde anschließend stilgerecht mit Stäbchen verzehrt. Sehr lecker !!!!!



Eine japanische Hausmannskost, die auch für uns Europäer durchaus praktikabel und bereichernd für den täglichen Ess-plan ist.

Dank an unsere> Chefköchinnen> . Alles war perfekt vorbereitet. Die Zutaten waren frisch eingekauft und bereits portioniert, eine Arbeit, die uns im eigenen Haushalt meist nicht abgenommen wird. So macht Kochen besonderen Spaß!

ドリス・ヴァイスさんの 「日本料理のタベの報告」

2014年1月28日独日協会第一回日本料理のタベが行われました。料理大好き12名の参加者のうち、5名がなんと男性でした。皆エプロンをして、ヨンシャーさんと今木さんの指導の下、日本料理の手ほどきを受けました。

つい最近日本料理がユネスコ無形文化世界遺産に登録されたからには、和食の秘密を探りたいと思います！

日本料理の基本の基本、ご飯の炊き方から習います。炊き時間ばかりでなく、お米の洗い方がミソです。次に、ヨンシャーさんが色々な香辛料を使った肉団子と照り焼きソースの作り方を教えてくれました。美味しい野菜の付け合せの作り方も習いました。これら全てをお皿の上に美味しくように盛り付け、お箸で頂きました。とっても美味しい!!!

我々ヨーロッパ家庭の献立にも加えられる日常の食卓の幅を広げる日本料理でした。

普通、家庭では自分で準備しなくてはならない部分、新鮮な材料の調達、更にはそれぞれ調理しやすいように配分されており、その完璧な準備に料理長さん達に感謝の言葉を贈ります。このように準備して下さると更に料理が楽しくなります！

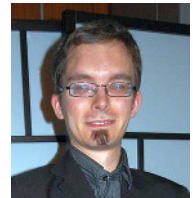
(訳 : F. S.)

„Puccini und die Geishas – Japanische Hintergründe zu Puccinis Oper „Madam Butterfly“ von Herbert Eichele am 5.2.2014

Bericht von M. Malon

プッチーニと芸者、プッチーニのオペラ《蝶々夫人》完成までの時代背後
に関する

講演会について—M. マロン記



Hallo liebe Mitglieder,

am 05.02.2014 fand an der VHS Braunschweig ein Vortrag zu Puccinis Oper „Madam Butterfly“ statt. Nun habe ich die Ehre erhalten, meine Eindrücke darüber zu schreiben und ich hoffe es wird ihnen gefallen.

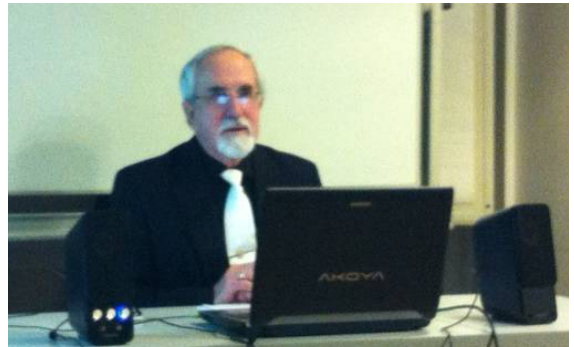


Zugegebenermaßen muss ich gestehen dass Opern nicht zu den Dingen gehören die ich bevorzugen würde. Trotzdem war es die Zeit wert, dem Vortrag von Herr Eichele, der übrigens aus Berlin angereist ist, zu lauschen. So war es interessant zu erfahren dass die Uraufführung von Madam Butterfly ein regelrechter Misserfolg war. Die zweite, nachdem sie etwas geändert wurde, war dann schließlich ein Erfolg.

Interessant war es auch, dass hinter der Oper sich eine tragische Geschichte¹ in doppelten Sinn verbirgt. Zu einem die menschliche Tragödie und zum anderem die japanische. Zur menschlichen gehört, das Cho-Cho sich in einen Amerikaner verliebt, sich zum Christentum zuwendet und den Amerikaner später auch heiratet und von ihm auch ein Kind bekommt. Dies alles stellt noch kein Problem dar. Nach aber drei Jahren wendet sich das Blatt. Der Amerikaner „flüchtet“ wieder in die USA und lässt Frau und Kind zurück. Und hier beginnt die Tragödie. Vom geliebten Mann verlassen und verstoßen von der eigenen Gesellschaft (die japanische Tragödie), bringt sie sich schließlich um. Ich persönlich würde diesen Schritt niemals wagen, da ich der Meinung bin das man mit den Gefühlen und mit dem Herzen einer Frau nicht spielen sollte.

Um uns auch mit einigen Hintergrundwissen auszustatten, hatte Herr Eichele vor Beginn des eigentlichen Themas, uns mit einigen Informationen gefüttert. So hätte ich nie gedacht das beutende, westliche Künstler, wie zum Beispiel Vincent van Gogh, von der japanischen Kunst / Kultur beeinflusst wurden. Da hatte ich nicht schlecht gestaunt. Aber es war auch gleichzeitig beeindruckend, welchen Einfluss diese Kultur schon damals auf uns hatte. Auch einige Musikstücke aus der Oper selbst kamen mir vertraut vor. Zumindest glaube ich das, dass ich „Sakura“ und was über die Edo-Brücke schon einmal, irgendwo gehört zu haben. Es klang auf jeden Fall sehr vertraulich. Klasse!

Alles im allen kann man sagen, es war keine verschwendete Zeit. Es hat sich gelohnt sich diesen Vortrag anzuhören und ich bin nun auch gewillt, sich dieses Stück Tragödie anzuschauen.



Vielen Dank.
M. Mallon

1 Diese Geschichte basiert nämlich auf der gleichnamigen Tragödie von David Belasco, die auf der Erzählung von John Luther Long basiert sowie dem Roman *Madame Chrysanthème* (1887) von Pierre Loti.

会員の皆様、こんにちは。

2014年2月5日、ブラウンシュバイグ市民講座教室（VHS）でブッチーニのオペラ「蝶々婦人」の講演会が行われました。今日はその講演会の感想を述べることになり大変光栄に感じます。お気に召しますように。

正直なところ、このオペラのファンとは言えませんが、ベルリンから来てくださったアイヘレ氏の講演はとても貴重なものでした。蝶々婦人の初回公演は成功と言えるものではなかったことを知りびっくりしました。その後、手の加えられた公演は大成功を収めました。

興味深いことは、このオペラの背景に二重の悲劇が隠されていることです。一つは人間的悲劇、もう一つは日本的悲劇です。人間的悲劇は、蝶々さんがアメリカ人と恋に落ち、後にそのアメリカ人との間に子供まで身ごもります。そこまではいいのですが、アメリカ人が後に蝶々さんと子供を置いてアメリカへ帰国してしまいます。ここからが悲劇の始まりです。愛する男性に置き去りにされ、日本社会から見離され（日本的悲劇）、最後には自殺してしまいます。女性の気持ちと心を弄ぶようなことはしてはならないと思うので、僕ならこのような行動は決して取らないでしょう。

アイヘレ氏は、まずこのオペラに関する時代背景・背景状況を分かりやすく説明してくれました。例えばあの有名な西洋芸術家ヴィンセント・ファン・ゴッホが日本の芸術・文化に影響を受けていたとは夢にも思いませんでした。その時代にも日本文化が我々に影響を与えていたということに大変驚かされました。さらに、このオペラの幾つかのメロディは、少なくともどこかで一度は耳にしたことがある「サクラ」や「江戸橋」に影響を受けており、僕にもどこか馴染みあるものに聞こえました。兎に角、とても馴染みあるメロディでした。素晴らしい！

この講演を聴いて本当に良かったと思います。講演を聴いた後、今、この悲劇オペラを観て見たいと思いました。

有難うございました。
マルセル・マーロン

(訳 : F. S.)

DJG BS-PE-WOB - Programm „Lesung“ am Do., 20. März 2014, 19.00 Uhr in der VHS WOB – Bericht von Angelika Benesch
モニカ・マルチュケ著《私の京都》朗読会の感想
アンゲリカ・ベーネッシュ記



Zu Gast in Wolfsburg erfreute uns **Monika Marutschke** mit einer Lesung aus



ihrem Buch **„Mein Kyoto – Koordinaten einer Stadt“**. Mehrere Exemplare des Buches zur Historie und Kultur dieser alten Kaiser-Hauptstadt hatte Frau Marutschke mitgebracht und konnten bei Interesse käuflich erworben werden.

Frau Marutschke arbeitet seit 10

Jahren als freiberufliche Übersetzerin (japanisch/deutsch) und lebt in Kyoto.

Vor Beginn der Lesung stimmte uns Frau **Yoko Kozuma-Chlosta** (Tee-Zeremonie-Meisterin) mit dem frischen Matcha-Tee (grüner Pulvertee) zum Lesungsthema ein, was von den anwesenden Gästen dankbar angenommen wurde.



In ihren Eingangsworten stellte uns **Teruko Balogh** (Präsidentin der DJG BS-PE-WOB) die Familie Marutschke vor. Dann widmeten wir unsere Aufmerksamkeit ganz der Lesung der Autorin, ihr Sohn Moritz ergänzte die auszugsweise

vorgetragenen Passagen mit Bildern auf der Großleinwand.



Wir bekamen Einblicke in die Shogun- und Kaiserzeit mit ihren geschichtlichen Entwicklungen und Hintergründen. Besonders beeindruckend waren für mich jedoch die fotografisch festgehaltenen Bilder zur **Kirschblüte - Hanami**.

Wie in den späteren Abschlussworten von Teruko Balogh erwähnt, verfügt die Stadt Wolfsburg auch über eine Reihe von Kirschbäumen, leider sind witterungsbedingt in den vergangenen Jahren von den 12 geschenkten Bäumen nur noch 6 geblieben, dennoch erwarten wir auch in diesem Jahr Ende April / Anfang Mai für den hiesigen Kirschblüten-Tag (**hanami**) eine sehenswerte Pracht.

In weiteren Verlauf der Lesung streiften wir durch **Old Kyoto**. Hier wurden bei mir



Erinnerungen wach an eine schöne Reise vor vielen Jahren (2002). Old Kyoto mit seinen geheimnisvollen Gassen und seinen kleinen Familienbetrieben wie z.B. einer Fächer- und Schirme-Werkstatt hat bei mir bis heute nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

In ihrer Lesung beschreibt Frau Marutschke weiterhin die Bedeutung der Tempel und hier insbesondere **Schreine** aus dem 8. Jhd., die dem Reis- u. Sake-Gott Inari gewidmet sind. Von diesen Schreinen gibt es insgesamt etwa 40.000 in ganz Japan.

Auffallend sind die Fuchsdarstellungen. Sie symbolisieren die Boten des Gottes Inari. Die Füchse tragen oft in ihrem Maul Schüsseln zu den Getreidespeichern. – die rote Farbe der Tiere sowohl bei Toren als auch Gängen hat seine entsprechende Bedeutung.

Im Laufe der Zeit bekamen die Schreine und Tempel einen mehr touristischen Charakter, und ein Spaziergang durch die



höheren Ebenen ist ein lohnenswerter Tagesausflug. Allerdings für einen Spaziergang der etwas anderen Art empfiehlt sich der späte Nachmittag oder frühe Abend in mysteriöser Atmosphäre.

Zum Abschluss der Lesung hatten wir Gelegenheit, Fragen an Frau Marutschke zu richten und sie selbst bot an, eigene Erfahrungen einzubringen. Es war ein sehr unterhaltsamer Lesungsabend.

Mitglieder-Forum: 会員の近況・寄稿・ご案内

Termin-Ankündigung von Regina Miehe
Ikebana-Ausstellung am 24. und 25. Mai 2014 von 11 bis 18 Uhr
Einladung von Frau Miehe folgt.

Yoko Haneda stellte in Braunschweig aus
Bericht von Klaus-Dieter Kühn
 ブラウンシュヴァイグで行われた羽根田洋子さんの個展を訪れて
 クラウス=ディター・キューン記



Nach dem Kunststudium in Kassel, seit 1980 in Wolfsburg zu Hause, stellte die in Tokio geborene Grafikdesignerin und viel beachtete Künstlerin erstmals in Braunschweig aus.

Ausgangspunkt ihrer Kunstwerke sind Flächen. „Surface“ ist auch der Titel, der vom 17. bis 15. Februar 2014 in der „Galerie auf Zeit“ gezeigten Ausstellung. Mit schwungvoll anmutenden präzisen Pinselstrichen schafft die Malerin farblich lichtstarke Übergänge ins Räumliche. Minimalistisch auf quadratische und rechteckige Oberflächen aufgetragene Farbbänder scheinen sich vom Zeichenblatt zu lösen und führen den Betrachter zu eigenen, die Grenzen der Bildsprache verlassenden Wahrnehmungen. Mit dem

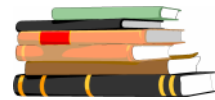
sechsteiligen, gleichsam einer Collage ähnelnden Werk „Flying Colors“ transformiert **Yoko Haneda** musikalische Klänge bildlich in über die Flächen fliegende Farben. Die Installation beruht auf einem Klangexperiment. Die Künstlerin greift die verschiedenen Töne der Komposition geometrisch auf, deren Klang und Schwingungen sie farblich in eine hörbare Dimension zu verwandeln scheint. Gleichsam dem Spektralband der Lichtfarben meint man, optisch und farblich miteinander verbunden, die Töne sich melodisch in den Raum bewegen zu sehen.

Für ein weiteres Objekt wählt die Künstlerin die Zahl „11“, die sie in der Farbfolge orange-grün-rot-blau mit in unterschiedlichen Formen ausgestanzten Metallstreifen in Rahmen aneinander setzt. In der Numerologie wird die Zahl „11“ häufig als Zahl der Musiker, Schriftsteller oder Maler beschrieben. Ob die Künstlerin mit der Wahl dieser Lebenszahl Visionen auf der avantgardistischen, idealistisch-innovativen Ebene anzuregen suchte, mochte sie auf Nachfrage allerdings nicht bestätigen.

Weiterer Blickfang der Ausstellung: Zwei futuristisch gewölbte, wie Schaufeln das Licht in den Raum spiegelnde Metallobjekte. Ob mit Farbe und Pinselstrich oder eben gegenständlich, baut Yoko Haneda Spannungsfelder auf, die es dem Betrachter überlassen, das Werk jeweils für sich selbst zu interpretieren. Mit einer Finissage und musikalisch umrahmt vom Duo Body & Soul endete die auch von Mitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft besuchte Ausstellung in der Schlosspassage 5.

Die Organisation übernahm der Verein „Galerie auf Zeit – Räume für Kunst“ unter Leitung von Hans Gerd Hahn. Die Galerie auf Zeit nutzt seit dem Jahr 2000 Leerstände im Braunschweiger Innenstadtbereich, um Künstlerinnen und Künstlern unabhängig von kommerziellen und institutionellen Vorgaben die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten präsentieren zu können.

Buch-Vorstellung: 新著書のご紹介



Autor/in: [Tanabe, Seiko; Radegast, Anja \(Übers.\)](#)

Titel: [Eine Frau in den besten Jahren. \("Ubazakari" und "Ubabiyori", dt.\)](#)

ISBN: [9784789014328](#) (früher: 4789014320)

Verlag: The Japan Times

Erschienen: 2011

"In meinem Alter mache ich nichts, wozu ich keine Lust habe..." Selbstbewusst, kritisch, aber auch mit viel Humor räumt die resolute Seniorin Utako mit den gängigen Vorurteilen ihrer Mitmenschen - einschließlich ihrer eigenen Familie - auf und hält sich in ihrem Leben nicht immer an die Konventionen. Die in Japan sehr bekannte und vielfach ausgezeichnete Autorin Seiko Tanabe hat mit der im Ruhestand (oder eher: Unruhestand?) lebenden Geschäftsfrau Utako aus Osaka eine auch in Japan sehr beliebte Romanfigur geschaffen, die der Gesellschaft mit Humor einen Spiegel vorhält und lieb gewonnene Traditionen in Frage stellt. Sie zeichnet damit ein in Deutschland noch eher

unbekanntes Bild der japanischen Frau.

Quelle: <http://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Tanabe+Eine-Frau-in-den-besten-Jahren-Ubazakari-und-Ubabiyori-dt/id/A015plgw01ZZa>

→ **Buchvorstellung von Dr. Fritz Opitz** ←
Mokichi Saitô – Wanzentagebuch, die kleinen Leiden und Freuden eines japanischen Studentin im Europa zwischen den zwei großen Kriegen

**Das Tagebuch des japanischen Mediziners und Dichters Saitô (1882 – 1953) wurde von Peter Pantzer übersetzt und herausgegeben.
Herder-Verlag Freiburg: ISBN 978-3-451-30523-8**

Saitô studierte in der Inflationszeit in Wien und München, wo er 1923 den Hitler-Putsch erlebte. In der nach seiner Rückkehr aus Tagebuchnotizen zusammengestellten Chronik beschreibt der Verfasser seine Erlebnisse in Österreich, der Schweiz und Deutschland, schildert seine Begegnungen mit Fachkollegen, Zimmerwirtinnen und Zufallsbekanntschaften, lässt hier und da die Kämpfe mit der Einsamkeit, dem Unverständnis der Gesellschaft – und mit Wanzen in Studentenbuden durchklingen. Es ist ein amüsanter Kaleidoskop wichtiger und unwichtiger Dinge, die besonders Leben gewinnen durch die akribischen Anmerkungen des Herausgebers und Übersetzers, der das Buch den Deutsch-Japanischen, Schweizerisch-Japanischen und Österreichisch-Japanischen Gesellschaften gewidmet hat.

Sonstiges: その他

Schulhospitationen

Im Rahmen seiner Hospitationen besuchte Konsul Yasushi Fukagawa seit Herbst 2013 als Zeichen seiner Wertschätzung japanisch-lernende SchülerInnen und Gymnasien. Aufgrund des bestehenden Schulsystems ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, eine so besondere und nicht ganz einfach zu erlernende Sprache anzubieten. Vor jeder Hospitation war ein sehr freundliches und informatives Gespräch mit der Schulleitung des jeweiligen Gymnasiums ermöglicht worden. So erhielt Konsul Fukagawa einen Überblick sowohl zum Japanischunterricht an der Schule als auch zum Gymnasium im Allgemeinen.

Katrin Bonn, Japanischlehrerin am Humboldt-Gymnasium Kiel, empfing Konsul Fukagawa am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Neumünster am 26. November 2013 und auch hier war, ebenso wie in Kiel, eine sehr positive Arbeitshaltung der SchülerInnen zu erkennen.

Am 23. Januar 2014 zeigten SchülerInnen der 11. und 12. Klasse des Martino-Katharineum Gymnasiums in Braunschweig ihre Japanisch-Kenntnisse, die sie unter der Leitung von Noriko Knust erworben hatten. Diese Sprachkenntnisse können die SchülerInnen im Rahmen vom regelmäßig stattfindenden Austausch mit der Sundai Gakuen High School in Tokyo weiter vertiefen und letztendlich als mündliches Prüfungsfach im Abitur wählen.

Am Johann-Rist-Gymnasium in Wedel am 11. Februar 2014 waren in der Japan AG, für SchülerInnen von der 7.-13. Klasse, die von Denis Scheither geleitet wird, die jüngsten Interessierten. Nach einem kleinen Wiederholungstest der *hiragana*, referierten zwei Schülerinnen eindrucksvoll über *kanji* und abschließend konnten sich alle in der Kunst des Origami-Faltens ausprobieren.

Konsul Fukagawa war auch bei diesen Besuchen beeindruckt über die Fähigkeiten der jungen Menschen und deren Motivation Japanisch zu lernen.

(Quelle: JAPAN AUF EINEN BLICK // Ausgabe 181 / Februar - März 2014)

Toyoda übernimmt Meteor

Der japanische Automobilzulieferer Toyoda Gosei übernimmt den seit zwei Jahren zahlungsunfähigen Hildesheimer Dichtungsspezialisten Meteor. Das Unternehmen hat derzeit noch 1300 Mitarbeiter. Rund 1000 Arbeitsplätze sollen bei den niedersächsischen Unternehmen erhalten bleiben. Toyoda Gosei ist ein Tochterunternehmen des Autobauers Toyota, der mit 43%

Anteil der größte Aktionär des Unternehmens ist. Der Konzern ist in Deutschland auf Kunststoff- und Gummiteile spezialisiert, jedoch bisher nicht mit einer eigenen Produktion vertreten. Weltweit hat das Unternehmen 30.000 Mitarbeiter und macht einen Umsatz von umgerechnet 4,2 Mrd. Euro. Zum Kaufpreis gab es keine Angaben. Meteor mit den Standorten Bockenem bei Hildesheim und im thüringischen Worbis soll Toyota Goseis globales Kompetenz- und Entwicklungszentrum für komplexe Dichtungssysteme werden. Meteor beliefert Industriekunden mit Dichtungen aller Art. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) begrüßte die Vereinbarung ausdrücklich.

(Quelle: JAPAN AUF EINEN BLICK // Ausgabe 181 / Februar - März 2014)

Japanische Sprichwörter/Redewendungen 日本の諺

(Quelle: Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr. 221 + 223)

„Kleider machen Leute“ heißt es im Deutschen, wenn zum Ausdruck gebracht werden soll, dass die Wirkung eines Menschen auf andere oft von seiner äußeren Erscheinung, insbesondere von seiner Kleidung, abhängt. Dabei scheint es sich um ein überall auf der Welt zu beobachtendes Phänomen zu handeln, wie etwa die englische Redensart „Fine feathers make fine birds“ zeigt.

Und so heißt es denn auch im Japanischen: „馬子にも衣装“ (Mago ni mo isho). Übersetzen kann man dies mit: „Selbst für den Pferdeknecht ein feines Gewand.“

* * * * *



Wir wünschen Ihnen allen

ein frohes Osterfest!

Ihr Vorstand

IMPRESSUM

Mitgliederinformationsblatt „Rundbrief“ erscheint viermal im Jahr 会員誌年 4 回発行
Versand per Email

Herausgeber: **Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg**
Postanschrift: Rebhuhnweg 8, 38518 Gifhorn / Email: info@djg-bs.de / URL: <http://www.DJG-BS.de>

Bankverbindung: Deutsche Bank Braunschweig
IBAN: DE5127 0700 2403 7558 0800 / BIC: DEUTDE33270

Präsidentin: **Teruko Balogh**, Rebhuhnweg 8, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 61 91 646 / Fax (0 53 71) 61 91 647 / t.balogh@djg-bs.de

Vizepräsident: **Klaus-Dieter Kühn**, Bertha-von-Suttner-Straße 3, 38124 Braunschweig
Tel. (0 531) 37 39 01 / Fax (0 531) 37 39 01 / k.kuehn@djg-bs.de

Vizepräsidentin: **Fujiko Spengler**, Eylaustraße 5, 38112 Braunschweig
Tel. (0 531) 25 12 333 / Fax (0 531) 25 12 333 / f.spengler@djg-bs.de

Schatzmeister: **Dr. Detlef Dornieden**, Köslinstraße 118, 38124 Braunschweig
Tel. (0 531) 680 25 50 / Fax (0 531) 680 25 51 / d.dornieden@djg-bs.de

Redaktion D/J, Layout: Teruko Balogh 日独語編集・レイアウト: パローグ輝子

Beitrag: Siehe unter Inhalt Seite 1

Jap. Übersetzung der Beiträge: 寄稿文・記事の日本語訳: F. Spengler (F.S.) / シュペングラー・富士子(F.S.)

Foto von DJG-Veranstaltungen: 協会行事の写真: T. Balogh, K.-D. Kühn, M. Imaki, F. Spengler

Vervielfältigung von 60 Exemplare: Unterstützung der Stadt Peine (印刷支援)パイネ市

Schriftliche Beiträge an: Postanschrift oben (レポートの宛先)上記協会事務所まで

Mitglieder (Stand Ende 2012): 261

Termine der DJG-Veranstaltungen: 行事案内・日程

Mai bis Oktober 2014

Änderungen vorbehalten. 変更可能。

Abend der japanischen Konversation (AJK) in Braunschweig
jeden ersten Dienstag im Monat (außerhalb der Schulferien) von 19:00 bis 21:00
06. Mai / 03. Juni / 01. Juli / 07. Okt.
BS市日本語会話の夕べ (Nds州学校休暇時期を除く毎月第一火曜日, 19-21時)
5月6日 / 6月3日 / 7月1日 / 10月7日

Ort: „Kyoto“ in Braunschweig (Anmeldung bei Fr. Spengler, 0531-251-2333)

会場: レストラン『京都』、ブラウンシュヴァイク、申し込みはシュペングレーさんへ電話で:0531-251-2333

Abend der japanischen Konversation (AJK) in Wolfsburg
jeden dritten Freitag im Monat (außerhalb der Schulferien) von 18:30 bis 20:30
16. Mai / 20. Juni / 18. Juli / 19. Sept. / 17. Okt.
ヴォ市日本語会話の夕べ (Nds州学校休暇時期を除く毎月第三金曜日, 18.30–20.30)
5月16日 / 6月20日 / 7月18日 / 9月19日 / 10月7日

Ort: Bei Frau Hanssler, Domänenstraße5, Fallersleben, 38442 Wolfsburg

Beitrag: 5,00 Euro für Getränke usw. Zahlung vor Ort

Anmeldung: Bei Frau Hanssler, Tel. 05362 9491260 oder Email: tekkyon@hotmail.com

会場: ハンスラーさん宅にて、Domänenstraße5, Fallersleben, 38442 Wolfsburg

参加費: お茶代として5ユーロ、会場にてお支払い願います。

申込み: ハンスラーさんへ、電話05362 9491260 かイーメール tekkyon@hotmail.com

Japanischer Kochkurs mit Lina Jonscher & Mayumi Imaki
20. Mai / 8. Juli / geplant 16. Sept.
和食家庭料理教室を2ヶ月に一回開催!
5月20日 / 7月8日 / 予定9月16日

Ort: CJD Jugenddorf Wolfsburg (Lehrküche), Walter-Flex-Weg 14, Wolfsburg

Einladung wird verschickt. Anmeldung erforderlich! (max. 12 Personen)

会場: CJD Jugenddorf Wolfsburg (Lehrküche), Walter-Flex-Weg 14, Wolfsburg

毎回事前に案内状をお送りします。申込み必要。参加者定員12名。

14. Kirschblütenfest/-Picknick – Ohanami-Picknick
お花見ピクニック

Wann: 1. Mai 2014 13.00 – 16.00 Uhr (Siehe Seite 16)

Wo: An den Kirschbäumen zwischen dem Theater und dem Planetarium in Wolfsburg

Weitere Planung: Einladung folgt.

28. Juni: Rakugo = traditioneller japanischer Geschichtenerzähler in Braunschweig

Oktober: Vortrag „„Klopf Klopf! Japan, öffne dich! – Ende der Samurai-Epoche –“, von Dr. Kenji Kamino, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank BS

November: Teezeremonie-Vorführung mit Yoko Kozuma Chlosta, iZam VHS WOB

Einladung zum 14. Kirschblütenfest / zum Ohanami-Picknick

お花見ピクニックへのご招待



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

14.04.2014

hiermit laden wir Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannten zum gemeinsamen Picknick zum 14. Kirschblütenfest „O-hanami“ ganz herzlich ein.

Wann: 1. Mai 2014, Donnerstag, 13.00 bis 16.00 Uhr.

Wo: An den Kirschbäumen unterhalb des Theaters neben dem Planetarium in Wolfsburg. - Bei Regen fällt es aus.-

Bitte bringen Sie eigene Picknick-Sachen wie Decke, Essen und Getränke mit!

日時: 5月1日 (木曜日) 13.00-16.00時

**場所: ヴォルフスブルグ市の劇場とプラネタリウム間の桜の木のもとで
雨天の場合は、中止となります。**

お願い: それぞれ独自、ピクニック用の敷物・お食事・飲み物などをご持参願います!

Zwölf Kirschbäume, die wir der Stadt Wolfsburg im Jahr 2000 als Zeichen Japanisch-Deutscher Freundschaft geschenkt haben, haben die Jahre leider nicht alle überlebt. Die Hälfte der Bäume musste das Amt des Grüns der Stadt Wolfsburg entsorgen, weil sie tot waren. Wir sind sehr traurig!

Nichtsdestotrotz werden wir die Tradition „OHANAMI“ in Form eines Picknicks unter freiem Himmel an den Kirschbäumen fortsetzen. Wir hoffen auf ein sonniges, trocknes Wetter, so wie wir es seit jeher gehabt haben, und auf ein schönes Picknick!

Teruko Balogh
Präsidentin